



SPÖ *info* gunskirchen

AUSGABE September 2013

Das Team für die REGION WELS



NATIONALRATSWAHL
29.9.2013

Wir setzen uns ein,...

- ...dass **Wohnen** nicht zum Luxus wird und Mieten leistbar bleiben.
- ...dass man von seiner erbrachten **Arbeit** leben kann.
- ...dass unsere **medizinische Versorgung** und Pflege für alle gleich zugänglich und gesichert ist.
- ...dass unsere Kinder die beste **Bildung** bekommen, unabhängig vom Einkommen der Eltern.
- ...dass die 78.000 österreichischen Millionäre einen gerechten Beitrag für unseren **Sozialstaat** leisten.
- ...dass sich Banken und Spekulanten **gerecht** an den Kosten der Finanzkrise beteiligen.

Herausgeber: SPÖ Gunskirchen, Kaplanweg 5, 4623 Gunskirchen, karo.wolfesberger@gmx.at

Gerechte Gebühren

Nicht nur zu Wahlkampfzeiten, sondern seit Jahren kritisiert die SPÖ-Gunskirchen die Praxis überhöhter Abgaben in unserer Gemeinde. Nach vielen Diskussionen ist es uns neulich gelungen, den Gemeinderat zu überzeugen, die ständig steigenden Gebühren der Abwasserentsorgung einzufrieren. Unser Antrag wurde akzeptiert und damit die ÖVP-FPÖ Beschlüsse, die jährliche Steigerungen vorgesehen haben, zurückgenommen.

Die **SPÖ-Gunskirchen** beobachtet auch in Zukunft die Entwicklung auf dem Gebührenssektor unserer Gemeinde ganz genau und wir werden immer unser Wort **gegen ungerechte finanzielle Belastungen der Familien in Gunskirchen** erheben.

Immer zu Wahlkampfzeiten entdecken die bürgerlichen Parteien den kleinen Mann.

So möchte nun die Bundes-ÖVP eine Art Gebührenbremse per Gesetz. Schön und gut. Das Problem lässt sich nicht leugnen.

Der Landeshauptmann von OÖ z. B. gewährt bei der Bemessung von Gebühren sich und den Gemeinden einen sehr großzügigen Rahmen. Bekanntlich geht das bis zur doppelten Höhe der Ausgaben. Ein schönes Geschäft.

Bei der Abfallentsorgung, bei Wasser und Kanal haben die Gemeinden quasi eine Monopolstellung. Es gibt keine alternativen Dienstleister. **Der Steuerzahler brennt.**

ASKÖ 

Wandertag

Am Sonntag, den 22. September findet der ASKÖ Wandertag statt.

Der Start ist um 09:30 Uhr bei der Sportanlage der ASKÖ Gunskirchen, die Strecke ist ausreichend beschildert. Die ca. 11 km lange Wanderung durch die Gemeindegebiete von Gunskirchen und Edt ist für alle leicht zu bewältigen und daher auch ideal für Familien mit Kindern aller Altersgruppen. Unterwegs gibt es auch wieder eine „kulinarische Tankstelle“, bei der der Flüssigkeitsverlust und der Kalorienverbrauch ausgeglichen werden können. Ziel der Wanderung ist wieder die ASKÖ Sportanlage. Dort geht es dann ab 13:30 Uhr bei allerlei kulinarischen Angeboten und Musikunterhaltung mit dem „Nachmittagsschoppen“ weiter.

Auf die Kinder warten eine Hüpfburg, und weiters erhalten sie ein Gratiseis und eine Knacker zum Grillen am Lagerfeuer.

Zum Nachmittagsschoppen sind natürlich auch alle „Nichtwanderer“ herzlich eingeladen.

Ab 1.1. 2014 gibt es das Seniorentaxi in Gunskirchen

Nun ist es endlich soweit - mit Beginn des Jahres 2014 startet nun das Seniorentaxi in Gunskirchen.

Da viele ältere Gemeindebürger oft nicht mehr in der Lage sind, ohne Hilfe Einkaufsfahrten, Arzt- oder Behördenbesuche zu erledigen, wurde im Gemeinderat auf Antrag von Frau Vzbgm. Mag. Karoline Wolfesberger jetzt einstimmig die Einführung eines Seniorentaxis beschlossen.

Jeder Gunskirchner Bürger ab dem vollendeten 70. Lebensjahr kann dieses Angebot in Anspruch nehmen. Einfach eines der beiden Gunskirchner Taxiunternehmen (Ehmair, Haslinger) beauftragen, bei der Bezahlung erhält man Gutscheine, die jederzeit bei der Marktgemeinde mit 50 %, bis zu max. € 100,00 pro Person pro Jahr rückerstattet werden.

„Für das Seniorentaxi werden im Budget € 14.000,00 vorgesehen. Inwieweit dieses Angebot in Anspruch genommen wird, kann man derzeit nicht abschätzen. Ich bin aber sehr glücklich, dass alle Gunskirchner Gemeinderäte diese sinnvolle Maßnahme unterstützen“, so Frau Vzbgm. Mag. Karoline Wolfesberger.

ÖVP Aussendung 2009



**Senioren
Taxi**

**Endlich auch das
Senioren-Taxi!**

Seit mittlerweile fünf
langen Jahren fordert
Gunskirchen ein Taxi
für Gunskirchner Senioren.
(Der Antrag wurde im April 2004 schriftlich gestellt!)
Dies wurde von der SPÖ schubladiert, aber
jetzt doch noch entdeckt.

Wir von der ÖVP freuen uns, dass diese gute
Idee endlich ernsthaft behandelt wird und
setzen uns für die dringende Umsetzung ein!

"So sieht **eine dringende Umsetzung** der ÖVP" aus



Bestens gelaunt beim Abschluss der Kanzlertour 2013 „Fürs Land. Durchs Land.“ im Festzelt in Freistadt: Landesrat Reinhold Entholzer, Werner Faymann und Nationalratspräsidentin Barbara Prammer (von links).

KANZLERTOUR 2013: EMOTIONALE FAYMANN-REDE VOR 1800 GÄSTEN IN FREISTADT

Höhepunkt der **Kanzlertour**

Werner Faymann begeisterte beim Mühlviertler Volksfest die anwesenden BesucherInnen. Der Bundeskanzler betonte, dass man Österreich vor einer schwarz-blauen Regierung schützen müsse. Die SPÖ lehne Pensionskürzungen und Abbau sozialer Rechte strikt ab. Auch dem von der ÖVP geforderten Zwölf-Stunden-Arbeitstag werde Faymann nie und nimmer zustimmen.

TOSENDE APPLAUS Strahlender Sonnenschein, ein mit 1800 Gästen bis auf den letzten Platz gefülltes Festzelt und „Gute Laune“-Musik der beliebten Volksmusik-Band „Die Edlseer“, die Hits ihrer neuen CD „Jubiläumsgold“ und Erfolgsschlager wie „Rot-Weiß-Rot“ präsentierten: Werner Faymann war zum Abschluss seiner Kanzlertour 2013 „Fürs Land. Durchs Land.“ zu Gast beim Mühlviertler Volksfest in Freistadt. Und Faymann verstand es bei siedend heißen Temperaturen zu begeistern. Unter tosendem Applaus zog der Bundeskanzler ins Zelt ein - begleitet von SPÖ-MitarbeiterInnen, die herzförmige Schilder in die Höhe hielten, auf denen stand: „Mit Herz und Courage für unser Oberösterreich“ und „Wir sind SteuerpatriotInnen“. SP-ÖÖ-Vorsitzender Josef Ackerl begrüßte den Kanzler in Freistadt mit den Worten: „Lieber Werner,

du hast Österreich mit sicherer Hand durch schwierige Zeiten geführt. Am 29. September geht es darum, den Weg, den du eingeschlagen hast, fortzusetzen. Unser Land braucht dich als Kanzler.“ Und dann legte Faymann los: „50 Prozent und mehr sind in den südlichen Ländern arbeitslos, diese Menschen können nichts dafür. Es ist unfair, dass sie ohne Job dastehen. Neoliberale, liberale und konservative Regierungen in Europa sind untätig in Sachen Arbeitslosigkeit, sie schlagen den falschen Weg ein.“

DIE HANDSCHRIFT DER SOZIALDEMOKRATIE

Pensionskürzungen, Kürzungen bei Gehältern und Löhnen sowie Abbau von sozialen Rechten – das werde er nicht zulassen: „Wir haben in Österreich die geringste Arbeitslosigkeit in der EU. Das trägt unsere Hand-

schrift, die Handschrift der Sozialdemokratie.“ Unser wunderschönes Land dürfe nicht einer schwarz-blauen Regierung überlassen werden. Faymann: „Unser Koalitionspartner hat aufhören lassen mit der Aussage, dass Frauen in Zukunft länger arbeiten sollen. Nicht mit uns, wir stehen auf der Seite der Menschen. Ein Zwölf-Stunden-Arbeitstag, wie ihn die ÖVP will, werden wir nie und nimmer zulassen.“

Die SPÖ stehe stets auf der Seite der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. „Schützen wir das Land vor falscher Politik!“ Faymann wolle auch in der nächsten Regierung Verantwortung übernehmen. „Schwarz-Blau hat damals das Land hinuntergeführt. Am Wahltag müssen wir die richtige Entscheidung treffen - eine Entscheidung für Österreich.“